

Schweizerischer Kunstführer: erhältlich

Bestellung: <http://gsk.ch/de/merenschwand-und-benzenschwil.html>

Katholische Pfarrkirche St. Vitus

Schlanke längsovale Siedlungsanlage mit geschlossenen Häuserfronten als eigentlichem Wehrgürtel, in der kurzen Achse zweigeteilt von der Hauptgasse zwischen Brücken- und Lenzburgertor.

Der samt dem Turm aus dem spätgotischen Bestand übernommene Chor ist mit dem basilikalen neugotischen Langhaus zu einem harmonischen, ausserordentlich reizvollen Ganzen verschmolzen.

Spätgot. Polygonalchor erb. zwischen 1497 und 1507 von einem Meister aus dem Umkreis von Hans Felder. Das vorzügliche Netzgewölbe mit skulptierten Schlusssteinen und ornamentalen Rankenmalereien in den Zwickeln. Der Abschluss des roman. Turms 1897–99 erneuert; gleichzeitig Bau des dreischiffigen neugot. Langhauses mit integrierter Vorhalle von August Hardegger. Rest. aussen 1977, innen 1982. Komplette neugot. Ausstattung von bestechender Geschlossenheit: Flügelaltäre in Chor und Schiffen von Josef Eigenmann, Gemälde von Melchior Paul Deschwanden, Carl Georg Keiser und Joseph Balmer. Jüngstes Gericht am Chorbogen von Franz Vettiger; Dekorationsmalerei von Eugen Steimer. Glasgemälde im Schiff von Karl Holenstein, im Chor aus dem Atelier Kuhn (1883). Auf dem nördl. Seitenaltar vorzügliche spätgot. **Pietà** um 1500; Reliquienstatue des hl. Vinzenz mit silberner Paraderüstung 1688 von Johann Melchior I (oder II) Brandenburg. Im beachtlichen Kirchenschatz u. a. Werke von Johann Caspar Schlee und Hans Georg Ohnsorg.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

